

УДК [37.016:811.112.2]:81'373.4

Autorenspezifische Metaphern der Sprachdidaktik

Дедович Ольга Геннадьевна

Белорусский государственный педагогический университет имени

Максима Танка

(г. Минск, Республика Беларусь)

olya-de@yandex.ru

The article considers metaphor as a constant of linguodidactic discourse, a tool for explaining abstract concepts, an element of the mental space through which the author translates his ideas. The author identifies artefact, gastronomic, sports, landscape, and medical fields as sources of individual author's metaphors related to lesson planning and construction, classroom organization, and the educational process.

В статье рассматривается метафора как константа лингводидактического дискурса, инструмент для объяснения абстрактных понятий, элемент ментального пространства, через который автор транслирует свои идеи. Выделяются артефактные, гастрономические, спортивные, ландшафтные, медицинские сферы-источники индивидуально-авторских метафор, связанных с планированием и построением урока, организацией классного пространства, учебного процесса.

Ключевые слова: немецкий язык, авторская метафора, лингводидактика, дискурс, урок иностранного языка, модели планирования, география класса

Keywords: German, author's metaphor, linguodidactics, discourse, foreign language lesson, planning models, class geography

Der vorliegende Beitrag richtet sich auf autorenspezifische Metaphern, die im sprachdidaktischen Diskurs funktionieren. Ziel ist es, zu beleuchten, welche metaphorische Gestalte im Hinblick auf den modernen Fremdsprachenunterricht zugrunde liegen. Die Metapher «tritt dabei in ihrer Funktion als didaktisches Instrument zur Erklärung komplexer Sachverhalte auf» [2, S. 13]. Alle Korpusbelege wurden der Fort- und Weiterbildungsreihe [1, 3–5] sowie dem Online Lexikon für Psychologie und Pädagogik entnommen. Es lassen sich folgende semantische Felder unterscheiden.

In Bezug auf die fremde Sprache und Kultur ist das Klassenzimmer einem Observatorium (M. Legutke) ähnlich, von dem aus mit Hilfe spezieller Medien und Instrumente verschiedene Aspekte der fremden Kultur ins Blickfeld gerückt werden.

Unterrichtsmodelle als Zieldomäne werden durch die Sachmetaphorik konzeptualisiert. Darüber hinaus lassen sich folgende Bilder ableiten: das sogenannte Pfeil-Modell (J. Harmer) oder das lineare Modell mit methodischem Grundrhythmus: Einstieg → Erarbeitung → Ergebnissicherung; das Bumerang-Modell (J. Harmer) oder das induktive Vorgehen: Einstieg → Anwendung → Erarbeitung. Man erzeugt Situationen, wo die Lernenden eine Struktur zunächst einmal gebrauchen, erst dann reflektieren und analysieren, wie diese Struktur gebildet wird; das Patchwork-Modell (J. Harmer) oder das zyklische Modell mit unterschiedlichen Phasenabfolgen: Einstieg → Erarbeitung → Einstieg → Erarbeitung → Anwendung usw.

Dank der Gastronomie-Metaphern entsteht eine ganz besondere Unterrichtsarchitektur. Das Sandwich-Prinzip (D. Wahl) zielt auf einen systematischen Wechsel von kollektiven Phasen der Wissensaufnahme mit den individuellen Phasen der Wissensverarbeitung, um möglichst vielen Lernbedürfnissen, Lerntypen und Lernwegen gerecht zu werden. Die Lernenden mit geringen Vorkenntnissen bevorzugen „dünne“ Sandwichlagen, d.h. kürzere kollektive (kooperative) Lernphasen, während die Lernenden mit großen Vorkenntnissen – eher „dicke“. Was die Sandwich-Technik (W. Butzkam) an-

geht, versteht man darunter bestimmte Abfolge von fremdsprachlich-muttersprachlich- und wiederum fremdsprachlich gesprochenen Textstücken.

Ohne wiederholtes und gezieltes Üben könnten die Lernenden das Hauptziel des Unterrichts nicht erreichen. Das Klassenzimmer gleicht deshalb einem Trainingsplatz oder einer Bühne (M. Legutke), auf der nicht nur aufgeführt, sondern mit großem Ernst und Eifer geprobt und geübt wird. Zum Beispiel, wenn die Lernenden ein Rollenspiel anführen, ein selbst geschriebenes Gedicht vortragen, eine Umfrage in der Klasse durchführen oder eine Geschichte erzählen.

Als Raum, in dem man an und mit Texten arbeitet, lässt sich das Klassenzimmer am anschaulichsten als Atelier (M. Legutke) kennzeichnen. Eng mit solcher Vorstellung ist die Metapher der Lernwerkstatt verknüpft, die eine breite Palette von unterschiedlichen Informationsangeboten für die Lernenden zur Verfügung stellt.

Eine Landschaft transportiert viele Informationen über den Alltag der dort lebenden Menschen. In gleicher Weise lässt sich viel über das Lernen in einem Klassenzimmer erfahren, wenn man die Gestaltung des Raumes genau betrachtet. Jedes Klassenzimmer zeichnet sich durch ein bestimmtes Design aus, metaphorisch gesagt, durch die Geografie der Klassenräume (M. Legutke). Sie ergibt sich aus der Anordnung von Tischen und Stühlen, der Verteilung der Personen im Raum. Unterricht lässt sich demnach als Landschaft (M. Legutke) denken. Die Naturmetaphorik projiziert solche formlichen Konnotationen wie breit, verschiedenartig.

Manche Metaphern haben einen pejorativen Charakter. So transportiert der metaphorische Neologismus Bulimie-Lernen (L. Gast) eine oberflächliche Lernstrategie: schnell lernen – schnell alles vergessen. Die Osterhasenpädagogik bzw. Ostereier-Didaktik (D. Wahl/G. H. Neuweg) stehen für die Schulbildung mit dem Wissensversteck, indem die Schüler nur mit schlichtem Raten operieren, welche Antwort die Lehrkraft hören möchte.

Zusammenfassend lässt sich sagen, eine Reihe von autoren-spezifischen Metaphern mit den Herkunftsbereichen aus nicht-sprachdidaktischem Kontext machen unterschiedliche Konstellationen zum Unterricht und Klassenzimmer transparent und greifbar. Die Ergebnisse ermöglichen zu sehen, welche Herkunftsbereiche sowie Ähnlichkeitsbeziehungen dabei zugrunde liegen. Eine Similarität in der äußeren Gestalt und Funktionen wird am meisten angesprochen. Der vorliegende Artikel stellt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, eröffnet aber Perspektiven für weitere vergleichende Studien von deutschen und russischen autoren-spezifischen Metaphern des sprachdidaktischen Diskurses.

Literaturverzeichnis

1. Ende, K. Curriculare Vorgaben und Unterrichtsplanung. Band 6 / K. Ende, R. Grotjahn. – München : Klett-Langenscheidt, 2013. – 152 S.
2. Koch, C. Metaphern im Fremdsprachenunterricht: Englisch, Französisch, Spanisch / C. Koch. – Frankfurt a.M. u.a. : Peter Lang, 2013. – 302 S.
3. Legutke, M. K. Lernwelt Klassenzimmer – Neue Dimensionen fremdsprachlichen Unterrichts für die Bürger und Bürgerinnen Europas? / M. K. Legutke // Forum Deutsch. – 2001. – №10 (1). – S. 3–11.
4. Риммар, А. И. Модели планирования урока иностранного языка / А. И. Риммар // Иностранные языки: инноваций, нерсективы исследования и нренодавания : материалы Междунар. науч.-нракт. конф., 22–23 марта 2018 г. / редкол.: Е. А. Пригодич (отв. ред.) [и др.]. – Минск : БГУ, 2018. – С. 153–156.
5. Schart, M. Lehrkompetenz und Unterrichtsgestaltung. Band 1 / M. Schart, M. Legutke. – München : Klett-Langenscheidt, 2012. – 199 S.